

Schule statt Fabrik!

Bewegende Auftaktveranstaltung zur Sternsinger-Aktion 2026

Ergolding/Oberglaim. Mit großer Aufmerksamkeit und viel Herz fand am Mittwochabend im Pfarrsaal Ergolding die Vorstellung der Sternsinger-Aktion 2026 statt. Pastoralreferentin Kristiane Köppl hatte den Raum im Vorfeld vorbereitet: Stuhlreihen standen bereit, die Leinwand war aufgebaut, der Beamer eingerichtet und Informationsmaterial sowie der passende Aktionsfilm vorbereitet – fast wie im Kino.



Unter den jungen Besucherinnen und Besuchern befanden sich Firmbewerber, Ministranten, Erstkommunionkinder – und sogar Oberministrantin Julia Kühler ließ es sich nicht nehmen, an der wichtigen Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Freundlich begrüßte die Pastoralreferentin die jungen Christen und hieß alle herzlich willkommen.

Bevor es filmisch wurde, sprach die Pastoralreferentin über den grundsätzlichen Gedanken der Sternsinger-Aktion und darüber, wie wichtig das Engagement der Kinder sei. Die Anwesenden durften anschließend erzählen, ob sie bereits einmal bei den Sternsingern mitgemacht hatten oder

ob sie in diesem Jahr zum ersten Mal dabei sein würden.

Die Hauptamtliche verdeutlichte daraufhin auch schon zu Beginn, wie unterschiedlich der Wert von Geld weltweit sein kann – und zeigte, was man hierzulande mit 1,50 Euro kaufen kann. Die Kinder sollten anschließend überlegen, wie lange sie für diesen Betrag arbeiten würden.

Umso erschütternder wirkte später das Beispiel aus dem Film: Taizim, ein Junge aus Bangladesch, *arbeitet elf Stunden am Tag* – für gerade einmal *1,50 Euro*.

Dann wurde es still im Saal: Das Licht ging aus, die Leinwand erstrahlte – die Filmvorführung begann. Die bewegenden Eindrücke und Erzählungen der Kinder aus Bangladesch ließen niemanden unberührt.

In diesem Jahr steht die Ungerechtigkeit von Kinderarbeit im Mittelpunkt der Aktion. Weltweit können unzählige Kinder nicht zur Schule gehen, weil sie für das Einkommen ihrer Familien arbeiten müssen. Mit ihrem Einsatz möchten die Sternsinger darauf aufmerksam machen und betroffenen Kindern Hoffnung und Hilfe schenken. Auch im kommenden Januar werden sich in Ergolding wieder viele Kinder auf den Weg machen, um den Menschen den Segen Gottes von Haus zu Haus zu bringen und Spenden für notleidende Kinder zu sammeln.

Die Hauptamtliche erklärte den Teilnehmenden während einer eigens erstellten Powerpoint-Präsentation den traditionellen Segensspruch – auf Latein und Deutsch – und zeigte Fotos früherer Sternsingeraktionen. Als kleines Zeichen der Gemeinschaft erhielten alle Kinder Segensbändchen und weiteres Material.

Zum Ende der Veranstaltung spendete die Pastoralreferentin den Segen über die Gruppe – ein stimmungsvoller Abschluss eines informativen und berührenden Abends.

Mit vielen neuen Eindrücken, einem gestärkten Bewusstsein für weltweite Unrechrigkeiten und Vorfreude auf den Januar gingen die Kinder und Jugendlichen schließlich nach Hause. **Die Sternsinger-Aktion am 5. Januar 2026 kann kommen.**

(Text / Bild: Pastoralreferentin Kristiane Köppl / 04.12.2025)